

Technischer Arbeitsschutz

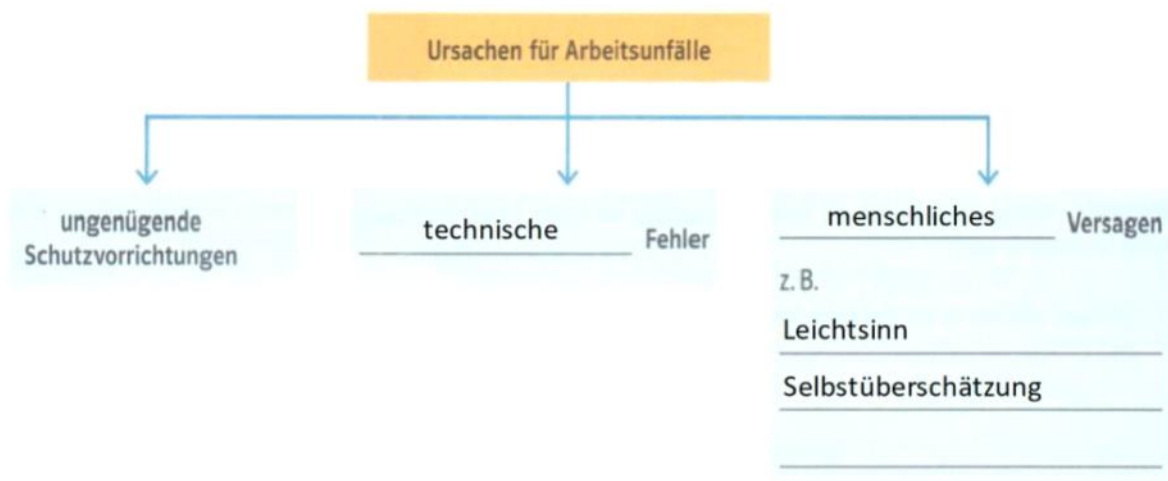
Mittwoch, 27. Januar 2021 08:34



Technischer
_Arbeitss...



1. In der Bundesrepublik Deutschland ereigneten sich 2015 ca. 1,06 Mio. Arbeits- und Wegeunfälle. Wie die Karikatur zeigt, sind fehlende Schutzvorrichtungen eine häufige Unfallursache. Nennen Sie weitere Ursachen.



2. Überlegen Sie, wie sich ein Arbeitsunfall auswirkt.



- Technischer Arbeitsschutz	
Verordnungen/Schutzvorschriften/ Arbeitsschutzgesetze	Inhalt
<u>Unfallverhütungsvorschriften</u>	Von den Berufsgenossenschaften erlassene Schutzvorschriften, um Arbeitsunfälle zu verhindern.
<u>Arbeitssicherheitsgesetz</u>	Arbeitgeber werden verpflichtet, _____ Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte einzustellen
<u>Gewerbeordnung</u>	Es ist die aus dem Jahre 1869 stammende Grundlage des Unfallschutzes. Sie wurde seitdem mehrfach durch zeitgemäße Regelungen ergänzt und erweitert.
<u>Arbeitsstättenverordnung</u>	Anforderungen an die menschenfreundliche Gestaltung der Arbeitsräume, d.h. Vorschriften über Temperatur, Lärmschutz, Beleuchtung usw.
<u>Produktsicherheitsgesetz</u>	Dieses Gesetz enthält Sicherheitsvorschriften für Maschinen und Werkzeuge. Die Hersteller werden verpflichtet, nur solche Maschinen und Geräte in Verkehr zu bringen, die diesem Gesetz und den darin umgesetzten EU-Richtlinien entsprechen.

4. Geben Sie die Bedeutung der abgebildeten Zeichen an. Tragen Sie ein, ob es sich um Warnzeichen, Gebotszeichen oder um Verbotsszeichen handelt.

				
Warnzeichen, Gebotszeichen, Verbotsszeichen	Verbotsszeichen	Verbotsszeichen	Warnzeichen	Gebotszeichen
Bedeutung	Zutritt verboten	Verbot, mit Wasser zu löschen	Warnung vor ätzenden Stoffen	Sicherheits- schuhe tragen

Brandschutzzeichen



Rettungszeichen



Hinweiszeichen



Überwachung durch:

- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragte
- Berufsgenossenschaften
- staatliche Gewerbeaufsichtsämter



AB Arbeitsschutz

1 In welchem der folgenden Gesetze finden sich Vorschriften über den Gesundheits- und Unfallschutz? ☐

- (1) Aktiengesetz
- (2) Bürgerliches Gesetzbuch
- (3) **Arbeitsstättenverordnung**
- (4) Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
- (5) Handelsgesetzbuch

2 Ordnen Sie die folgenden Arbeitsschutzgesetze den unten stehenden Schutzvorschriften zu:

- (1) SGB, 9. Buch (Schwerbehindertengesetz)
- (2) Mutterschutzgesetz
- (3) Bundesurlaubsgesetz
- (4) Arbeitszeitgesetz

- a. Die tägliche Ruhezeit nach Beendigung der Arbeit beträgt mindestens elf Stunden. ☐
- b. Diese Personen genießen einen besonderen Kündigungsschutz und haben einen Anspruch auf einen zusätzlichen Urlaub von fünf Tagen pro Jahr. ☐
- c. Der Kündigungsschutz dieser Personengruppe kann u. U. mehr als 36 Monate betragen. ☐
- d. Diese Personengruppe hat Anspruch auf einen bezahlten Erholungsurlaub von mindestens 24 Tagen pro Jahr. ☐
- e. Dem Arbeitnehmer steht nach sechs Stunden Arbeit eine Pause von 30 Minuten zu. ☐

3 Kennzeichnen Sie unten stehende Aussagen mit

- (1), wenn diese zutreffend sind,
- (9), wenn diese falsch sind.

- a. Schwerbehindert ist eine Person, die körperlich, seelisch oder geistig behindert und dadurch in ihrer Erwerbsfähigkeit um mindestens 40 % gemindert ist. Sie soll im Arbeitsleben besonders geschützt werden. ☐
- b. Betriebe, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, müssen auf wenigstens 5 % der Arbeitsplätze Schwerbehinderte beschäftigen. ☐
- c. Der Arbeitszeitschutz setzt Rahmenbedingungen für alle Fragen, die mit der Arbeitszeit im Betrieb zusammenhängen. Die gesetzten Grenzen stellen eine Empfehlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer dar. ☐
- d. Unfallverhütungsvorschriften, die von den Berufsgenossenschaften erlassen werden, müssen an jeden Arbeitnehmer ausgehändigt werden. Der Arbeitnehmer hat durch seine Unterschrift den Empfang zu bestätigen. ☐
- e. Der Jahresurlaub ist grundsätzlich zusammenhängend zu gewähren und im laufenden Kalenderjahr zu nehmen. In Ausnahmefällen kann der Arbeitnehmer mit Zustimmung des Arbeitgebers geringe Teile des Urlaubs auf das folgende Kalenderjahr übertragen. ☐
- f. Jeder Arbeitnehmer (einschließlich Aushilfen und Teilzeitbeschäftigte) hat Anspruch auf einen bezahlten Erholungsurlaub von mindestens 30 Werktagen pro Jahr unter Weiterzahlung des Arbeitsentgelts. ☐



Als Mitarbeiter eines Schuhgeschäftes stellen Sie bei Betreten eines Lagerraumes fest, dass es dort brennt.

Welche der folgenden Aktionen sind dabei nicht zutreffend? ☐ ☐

- (1) Sie schließen sofort die Fenster.
- (2) Sie schlagen den nächsten Feuermelder ein oder rufen die Feuerwehr vom nächsten Telefon aus an.
- (3) Sie öffnen das Fenster, um den Rauch abzulassen.
- (4) Sie bringen die im Raum lagernden Waren in Sicherheit.
- (5) Sie schließen die Tür des Raumes, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass sich dort kein Mensch mehr aufhält.
- (6) Sie warnen die anderen Mitarbeiter durch lautes Rufen.
- (7) Sie bringen sich selbst in Sicherheit.

5 Welche der folgenden Institutionen ist keine Einrichtung zur Überwachung der Arbeitssicherheit und des Gesundheits- und Unfallschutzes in Betrieben? ☐

- (1) Gewerbeaufsichtsamt
- (2) Berufsgenossenschaft
- (3) Industrie- und Handelskammer

6. Ordnen Sie für folgende Sicherheitszeichen die richtige

Bedeutung zu:



- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| Betreten der Fläche verboten | <input type="checkbox"/> |
| Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung | <input type="checkbox"/> |
| Vor Arbeiten freischalten | <input type="checkbox"/> |
| Aufzug im Brandfall nicht benutzen | <input type="checkbox"/> |
| Vor Öffnung Netzstecker ziehen | <input type="checkbox"/> |
| Rutschgefahr | <input type="checkbox"/> |
| Notausgang mit Zusatzzeichen | <input type="checkbox"/> |
| Berühren verboten | <input type="checkbox"/> |
| Warnung vor radioaktiven Stoffen | <input type="checkbox"/> |

7. Sie haben an einer Sicherheitsunterweisung teilgenommen und sollen die Bedeutungen den Sicherheitsfarben richtig zuordnen.

Bedeutungen

- a) Gefahr, Vorsicht, Warnung
- b) Halt, Verbot, Brandschutz
- c) Gebot, Hinweise
- d) Gefahrlosigkeit, Rettung, Erste Hilfe

Sicherheitsfarben

rot	B
gelb	A
grün	D
blau	C

8. Nach einer Sicherheitsunterweisung sollen Sie die Form- und Farbkombinationen den verschiedenen Zeichenarten zuordnen.

Form- und Farbkombinationen

- a) rund und blau mit weißen Symbolen
- b) dreieckig und gelb mit schwarzen Symbolen
- c) eckig und grün mit weißen Symbolen
- d) rund und rot mit schwarzen Symbolen
- e) eckig und blau mit weißen Symbolen
- f) eckig und rot mit weißen Symbolen

Zeichenarten

- Verbotszeichen
- Brandschutzzeichen
- Warnzeichen
- Rettungszeichen
- Gebotszeichen
- Hinweiszeichen

F

9. Jugendliche Auszubildende bei ACI diskutieren, ob sie einen längeren Arbeitseinsatz ablehnen können. Welche Aussagen sind rechtlich korrekt? (Bitte ankreuzen!)

- a) Eine Arbeitszeit von über 8,5 Arbeitsstunden ist zulässig, wenn die Mehrstunden vergütet werden.
- b) Eine Arbeitszeit von über 8,5 Stunden ist zulässig, wenn die Mehrstunden durch Freizeit ausgeglichen werden.
- c) Der Ausfall des Berufsschulunterrichts ist nur bei wichtigen Aufträgen gestattet.
- d) Eine Arbeitszeit von mehr als 8,5 Stunden ist auch bei Freizeitausgleich in den Folgetagen verboten.
- e) 18-jährige Auszubildende können im Rahmen des Ausbildungsvertrages bzw. des Tarifvertrages auch zu längerer Arbeitszeit als 9 Stunden verpflichtet werden.
- f) Eine Auszubildende lehnt weitere Überstunden mit der Begründung ab, dass sie im ersten Ausbildungsjahr bereits 50 Überstunden angesammelt habe und ihr bisher kein Freizeitausgleich gewährt wurde.
- g) Sollten Mitarbeiter in besonderen Notfällen nicht zur Verfügung stehen, können jugendliche Auszubildende auch 10 Arbeitsstunden für unaufschiebbare Arbeiten eingesetzt werden.

Quelle: Grafik: IT-Berufe, Wirtschafts- und Geschäftsprozesse, Arbeitsheft, Braunschweig
Westermann (6. Auflage).

Quelle: Hattenhorst, Walter, Wiedmann: Prüfungswissen,
Einzelhandel, Zwischen- und Abschlussprüfung:
2. Auflage, Bildungsvetlag 1.